

Dach, Simon: Trost-Liedchen (1632)

1 Am allerbesten ist es zwar
2 Im Herren seyn verschieden,
3 Vnd leben bey der Frommen Schar
4 Vergnüget vnd in Frieden,
5 Seyn ewig ausser Trug vnd List
6 Mang Abrahams Geschlechten,
7 Da Frewd' vnd lieblichs Wesen ist,
8 O Gott, zu deiner Rechten.

9 Vnd hett' ich aller Lust Genieß
10 So hier erdacht mag werden,
11 Ja säh' ein rechtes Paradieß
12 Für mich gebawt auff Erden,
13 Herscht' herrlich über Leut und Landt,
14 Groß, mächtig und erhaben,
15 Vnd wär' in aller Welt bekandt
16 Durch Kunst Verdienst und Gaben:

17 Was wär' es denn nun endlich mehr?
18 Die Zeit-Flucht heisst mich altten,
19 Vergänglich ist Welt, Lust und Ehr',
20 Vnd dan mus ich erkaltten,
21 Bin aus, verrotte ja sogleich
22 Als hätt' ich unter dessen
23 Nichts, oder aller Erden Reich
24 In dieser Welt besessen.

25 Wer aber lebt so wol alhie
26 Vnd nur in gutten Tagen?
27 Ein ander weiß von seiner Müh
28 Von meiner ich zu sagen,
29 Viel ist der Stern' am Himmels-Sal
30 Vnd viel der Meeres-Wellen,

31 Mehr aber ist der Menschen Qual
32 In mehr als tausent Fällen.

33 Nein, unser bestes bleibet wol
34 Von hinnen selig scheiden,
35 Vnd aller Rhue und Anmuth voll
36 Bey Christo seyn in Frewden,
37 Vnd jung zwar, denn aus diesem Licht
38 Kaum alt erst wollen scheiden,
39 Ist Lust sich gern, ohn Thorheit nicht,
40 Im Tode zu verweilen.

41 Nur daß, die hinterblieben seyn
42 Sich gar zu heftig kräncken,
43 Vnd kaum einmal für grosser Pein
44 An jhren Gott gedencken,
45 Der uns doch allen setzt ein Ziel,
46 Das heut kömpt oder morgen,
47 Ob wir gleich wenig oder viel
48 Dasselben uns besorgen.

49 Laß, Herr, des Glaubens Liecht allzeit
50 In unsern Hertzen brennen,
51 Daß wir die selig' Ewigheit
52 Ja mögen recht erkennen,
53 Vnd klagen dann der Vnsern Todt
54 Mit Trost-gemäßten Thränen,
55 Vns aber stets aus dieser Noth
56 In deinen Himmel sehnen.